Gedichten Luft gemacht, aber sich im Café mit gleichgültigen Menschen nächtelang hingesetzt hatte, nur um nicht allein sein zu müssen, fand er jetzt einen willkommenen Trost, eine zweckvolle Ableitung seiner düsteren Gedanken in reger, unermüdlicher Tätigkeit. Er wollte ruhig arbeiten um jeden Preis und es gelang ihm, weil er ernsthaft wollte.

Drei Tage nach Margots Abreise begann er einen neuen Roman.

Er hatte, kühn entschlossen, einen Stoff aus der Geschichte gewählt, und dieser Umstand zwang ihn wieder, eingehende Studien zu machen, wissenschaftliche Werke zu lesen, und all diese Tätigkeit nahm natürlich seine ganze freie Zeit in Anspruch.

Und so flog die Zeit förmlich dahin.

Er empfand wohl das Gefühl des Alleinseins, aber keine Langeweile.

Mit Margot stand er in ununterbrochenem Briefwechsel, der ihn beständig anregte. Sie hatte eine wunderbare Art zu korrespondieren. Ohne jede Spur von Schöngeisterei waren ihre Briefe interessant, klar und präzis, wie ihr ganzer in sich geschlossener Charakter.

Ohne auch nur im mindesten rührselig oder sentimental zu sein, war sie herzlich und lieb, nur zwischen den Zeilen zitterte es oft leise und schmerzlich heraus wie heißes Trennungsweh. Was ihm am meisten auffiel, war, daß ihre langen Episteln sich ausschließlich nur mit ihm beschäftigten, ihm Ratschläge erteilten, ihn zu fröhlichem Schaffen anspornten.

Von ihrer Kunst, die doch, wie er wußte, ihre ganze Seele ausfüllte, sprach sie fast gar nicht. — So blieben sie auch in der Ferne unlösbar vereint und wenigstens auf der Brücke der Gedanken besuchten sich ununterbrochen die beiden verwandten Geister.

So kam, schneller als er es ahnte, die Sommersaison heran, die ersten beiden Monate der Trennung waren vorüber.

Große Plakate verkündigten den Beginn des Sommertheaters und ein Name fiel ihm ganz besonders auf: Bruno Röhling! — Röhling kam nach Halle. Außer mit Arndt war Heinz mit niemand aus der Berliner Zeit in Konnex geblieben und daß gerade Röhling ihn besonders interessierte, weil er ja wußte, wie sehr dieser Mensch mit dem Seelenleben Reinholds zusammenhing, war natürlich.

Er mußte unwillkürlich lächeln, wenn er dachte, daß gerade er, über den eben dieser unantastbare Künstler stets seine mitleidigen Witze gemacht hatte, nun berufen war, über die künstlerischen Leistungen dieses Mannes zu Gericht zu sitzen.

Sein ganzer, ihm tief im Blute sitzender Sarkasmus, seine manchmal sogar gehässige Spottlust regten sich in ihm, wenn er an den eingebildeten Burschen dachte, der in blinder Selbstvergötterung erstickte, aber er nahm sich ehrlich vor, gegen den Mann der Frau, die sein einziger Freund liebte, wenigstens gerecht zu sein.

Eines interessierte ihn besonders, zu erfahren, wie Röhling nach Halle kam, den er doch in Berlin in einer festen Stellung wußte, und deshalb wandte er sich um Aufklärung an Arndt.

Und da erfuhr er denn, daß Röhling, dessen Arroganz schließlich geradezu unerträglich geworden war, sich mit seinem Direktor eines Tages überworfen und im Gefühl seiner Unentbehrlichkeit seine Entlassung gefordert hatte.

Mit beleidigender Zuvorkommenheit war ihm diese bewilligt worden und so stand er am Schluß der Saison ohne Stellung.

Und nun hatte er sich einem gastierenden Ensemble angeschlossen, während seine Frau in Berlin vorläufig zurückgeblieben war.

Am ersten Abend wurde im Sommertheater eine kleine Operette gegeben und Heinz saß im Parkett, begierig auf die Kunstgenüsse, die ihn erwarteten.

Im ersten Akte trat die Soubrette auf und er glaubte zu träumen, als mit einem Male eine wohlbekannte schlanke Erscheinung mit graziösen Bewegungen und reizendem Köpfchen vor ihm stand — Ella! —

Sie hatte einen Künstlernamen angenommen, natürlich einen exotischen; sie nannte sich Claire Bougier, trug ausgesucht glänzende Toiletten, spielte ganz reizend und sang tatsächlich recht hübsch. Deshalb fragte sich Heinz auch immer und immer wieder, ob es nicht am Ende doch eine Täuschung sei, die ihm in der kleinen Soubrette die einstige Choristin des Zentraltheaters vorzauberte.

Seine Kritik am folgenden Tage war eine durchaus objektive, und in seiner Pflicht als Rezensent hob er die Vorzüge der jungen Darstellerin freundlich hervor.

Am Nachmittag saß er wie gewöhnlich in seinem Bureau auf der Redaktion, als der Diener ihm eine Karte überreichte.

„Die Dame wartet im Vorzimmer", setzte er hinzu.

„Ich habe zu arbeiten!" sagte Heinz mit sehr verstimmtem Gesicht, als er einen schnellen Blick auf das schmale Kärtchen geworfen hatte.

„Ich habe aber schon gesagt, der Herr Redakteur seien da", antwortete der Mann verlegen.

„Na dann — meinetwegen!" brummte Heinz und einen Moment später trat Fräulein Bougier ins Zimmer.

Eine Wolke ziemlich aufdringlichen Parfüms flog ihr voraus, um sie her knitterte und rauschte das Frou-Frou seidener Toilette und aus einer Hülle von Spitzen, Federn und Blumen tauchte ein junges, hübsches Gesicht mit auffallend koketten Augen.

Es war Ella.

Heinz erhob sich höflich und ein Ausdruck von absoluter Gleichgültigkeit lag auf seinem Gesicht, als er, sich verneigend, nach ihren Wünschen fragte.

Mit ausgezeichnet gespieltem Erstaunen sah sie ihm ins Gesicht und sagte errötend:

„Ist es denn möglich? Heinz! — Herr Wagner wollte ich sagen. Auf alles war ich gefaßt, aber nicht auf diese Ueberraschung!"

„Sie kennen mich?!" klang es kühl zurück. „Verzeihen Sie meine Bewunderung, mein Fräulein, aber ich erinnere mich nicht, den Namen Bougier jemals gehört zu haben!"

„Ja, man verändert sich mit der Zeit, man wird alt, daß einen selbst die besten Freunde nicht mehr wiedererkennen!" sagte sie mit ihrem kokettesten Lächeln, indem sie Platz nahm. „Um so besser erinnere ich mich Ihrer, denn ich habe Sie nicht vergessen können!"

Heinz lächelte äußerst gezwungen und fragte: „Darf ich wissen, was Sie zu mir führt?"

„Ich wollte mich für Ihre so überaus freundliche Kritik bedanken, die ich in meinem Einfall für ein herzliches ‚Willkommen' nahm, und um Entschuldigung bitten, daß ich Ihnen meinen offiziellen Besuch nicht schon vorgestern machte. Aber Sie begreifen wohl, was man zu tun hat, wenn man ankommt und gleich zu singen hat, noch dazu eine neue Partie.

Der Spediteur schickte mir meine Koffer und Körbe nicht rechtzeitig, dann mußte ich Wohnung suchen, meinen Hund von der Bahn holen, einen herrlichen Bernhardiner, mit der Modistin konferieren! Gott, Sie glauben gar nicht, was man alles zu tun hat!"

Mit Erstaunen hörte Heinz diesen Redestrom, die Aufzählung all dieser Nichtigkeiten.

War dieses Wesen da tatsächlich die kleine, anspruchslose Person, die er monatelang unter der flackernden Laterne vor dem Zentraltheater erwartet hatte? — War sie das wirklich?

„Es hätte durchaus nicht der Mühe bedurft, mein Fräulein, sich persönlich in die staubigen Redaktionsräume zu wagen. Eine Karte von Ihnen hätte dasselbe getan!" Seine Stimme klang ruhig und kalt, als er die Worte aussprach, die ihr hoffentlich seine Gesinnung nicht verhüllten.

„Nun denn" — sagte sie leise — „Sie zwingen mich durch Ihre kühle Reserve, Ihnen einzugestehen, daß ich die Gelegenheit mit beiden Händen ergriff, Sie zu sehen, Ihnen endlich Auge in Auge gegenüber zu stehen. Heinz! Fragen Sie sich ehrlich, was zwischen uns denn vorgefallen ist, womit ich es verdient habe, daß Sie mir jenen kalten, häßlichen Abschiedsbrief geschrieben haben, den ich nicht verwinden konnte, monatelang. Sie waren es, der mich aufgab — die Ihnen nichts zuleide getan hatte, die Sie wissentlich nie gekränkt! Sie haben mich sehr, sehr unglücklich gemacht!"

Fortsetzung folgt.

Photographie! Nur 3 Tage! Letztes Ausnahme-Angebot in diesem Jahre!

Jeder, der **Sonntag den 9., Montag den 10. und Dienstag den 11. Oktober** bei mir eine Aufnahme bestellt, erhält bei Zuzahlung von **nur 50 Pfennig**
1 Bromsilber-Vergrösserung der Aufnahme auf elegantem Zierkarton, 30 : 36 gross, **als Beigabe.**

12 Visite **1.80** Mk. 12 Kabinett **4.80** Mk. Andere Formate und Mattbilder entsprechend **billig.** Anerkannt vorzügliche Ausführung.

Vergrösserung, nach jedem Bilde unt. Garantie der Aehnlichkeit **billigst.**

J. Fuchs Waisenhausstr. 16, Ecke Prager Strasse, gegenüber Viktoriahaus. (Garten-Atelier.) 1508

Altes Gold Silber, Münzen Brillanten, antike Schmucksachen kauft v. Schlechtleitner Nachf. 21 Annenstrasse 21. 15336

Laden-Einrichtung, für Schokoladen- u. Zuckerwaren-Geschäft passend, zu kaufen gesucht. Offerten u. „N T 15674" Exp. d. Bl.

Kaufgesuche

Kaufe gebr. Möbel, Ladeneinrichtungen, Pianinos, ganze Nachlässe. Erfurth, Ziegelstraße 32, part. 2370

Leihhausscheine kauft zu höchst. Preis. Scheinpflug, Töpferstr. 12, 1. 10454

Pfandscheine, Winter-Ueberz., Herrenkleider kauft zu h. Preis Gebler, Drehgasse 8, 3. [r3402

Gebrauchte Möbel, ganze Einrichtungen usw. usw. kauft zu h. Preisen, Ziegelstr. Nr. 55, 1. Keil. 2910

Rover kauft per Kasse sofort Glacisstr. 18, pt. r. [5169

Jeder Versuch lohnt beim Verkauf von: Möbeln, Porzellan, Altertümern, Brillanten, Leihhausscheinen, Nähmaschinen, Herr.-garderobe, sowie g. Nachlässen. Komme überall auswärts. O. Otto, Ziegelstr. 12. [8417

Leihhausscheine üb. Brillant., Gold- u. Silbersach. kauft stets zu höchst. Preis. Herm. Fiebiger, Ziegelstraße 10, 2. [273

Altes Gold, Brillanten, Zahngebisse, kauft C. Ruske, Johannesstr. Nr. 13. [1364

Hand-Spulmaschine gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter „N G 15626" Exped. d. Blattes.

Rover zu kaufen gesucht. Vorzuführen Sonntag von 9–3 U. nachmittags Trachau, Wildermann-Straße 9, p. l. [2894

Verloren

Rosmaringasse bis Güterbahnhofstraße 2 Uniformmützen mit Flügelrad verloren. Ehrlicher Finder wird gebeten Polizeiamt Wettinerstraße abzug. unter Angabe seiner Adresse. [5165

Jackett mit Schlüsseln verloren. Geg. Bel. bitte abzug. Schumannstr. 19, Ebert. [2936

Schlüsselb. mit 11 Schl. verl. gegangen. Abzugeb. Löbtau, K.-Wallwitz-Pl. 2, pt. r. [u

Der Herr, welcher Mittwoch abend vor dem Hause Fürstenstr. 62 eine hellgraue Federboa aufhob, wird gebeten, diese daselbst 1. Etage links gegen Belohnung abzugeben. 3034

Goldne Uhr verloren Postpl.-Wettinerstr.-Grüne Str. Der ehrl. Finder wird geb., dieselbe geg. g. Belohn. abzug. Hohenthalpl. 5, 3, l. Brunisch. [aa3271

Damentäschchen verloren blaue Stahlperlen, enthalt. 1 goldene Damenuhr. Gegen Belohnung abzugeb. Marschnerstr. 30, 1. 2973

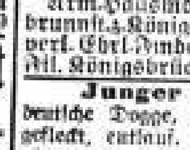
Verl. Kurfürstenstr. 20–20 Stahl-Anhängetasche mit Inh. Geg. Bel. abz. Fundbür. [r3424

Arm-Hausmdch. h. v. Schönbrunnst. z. Königsbr. St. 10 Mk. verl. Ehrl. Finder bitte abzug. Fil. Königsbrück. Str. [m2034

Junger Hund, deutsche Dogge, weiß u. grau gefleckt, entlauf. Geg. Belohn. abzugeben Striesener Str. 31, part., Fleischerladen. 2917

Kl. schwarze Hünd. m. wund. Hals v. Wagen abhand. gef. Adr. Schlegel, Kemnitz. [2037

Unterricht



Auskunft und Prospekt frei. Amt I, 8002.

Raekows Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen **Altmarkt 15** und Leipzig, Universitätsstr. 2. Schnelle u. gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchhalt., -Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib. Kurse für Herren und Damen. Befähigte u. fleißige Schüler wurden vom Institut direkt plaziert. In keinem Institut werden von Geschäftsinhabern selbst so viele Vakanzen gemeldet, wie in dem meinen. [8219 Dir. Raekow.

TANZ- Lehr-Institut Zahnsgasse 2 (am. der Seestr.) [ee Privatstunden jederzeit. J. Bückenschuss.

Auskunft und Prospekt frei. 2020

Siebers Unterrichts-Kurse verbunden mit einem **Uebungs-Kontor** zur Erlernung der praktischen Kontorarbeiten, eine bewährte Einr., die an keiner and. Anstalt besteht. **Moritzstraße 20,** Ecke Gewandhausstraße. Gründl. Ausb. für Herren und Damen in Schönschr., Buchf., Korresp., Rechnen, Stenogr., Maschinenschr. usw. (10 Masch., 7 erstkl. Syst.). Mäß. Honor. Zahlr. Anmeld. von offenen Stellen seitens der Prinzipale. Dir. Sieber.

Vorbereitung auf das Abiturienten-, Primaner-, Fähnrichs- und Freiwilligen-Examen in bewährter Weise. Letzte Ostern bestanden 2 Abiturienten. Seit einigen Jahren bilden wir auch Oberrealschulabiturienten aus. 09614

Dresden-Neustadt Bachstraße 3, in der Nähe des Alaunplatzes. **Moesta,** Rektor a. D., gepr. Oberlehrer.

Junge Damen erlern. gründl. in 3–4 Monat. Zuschneiden, Schnittzeichnen u. Schneidern, Preis 10 Mk. pro M., Ammonstr. 52, 2 ee2612

Kapitalien

60 Mk. Darl. gesucht bare Rückzahl. u. Zinsen. Gefl. Off. unt. „N 3415" Fil. Pirnaischer Platz.

Hohe Darlehen auf Pretiosen, Gold- und Silbersachen, Uhren, Schuhwaren, Leder, Stoffe, Wäsche, Zg. Geöffnet vorm. ½9–½1 Uhr, nachm. 2–½7 Uhr. 7526 Emil Berndt, Pirnaische Str. 24, 2.

Teilhaber oder Teilhaberin von Inhab. e. hies. Engros- u. Detailgeschäfts ges., Einlage ca. 10 000 Mk., m. sichergestellt. Off. „G 28 63" Exp. d. Bl. 2790

Welche edeldenk. Pers. leiht jung. Mann, 24 Jahre alt, 500 Mark auf Ratenrückzahlung? Off. u. „Ee 2024" Fil. Marienstr. 28.

Beteiligung suchende an Geschäften jeder Art finden außerordentl. günst. Angebote in meiner streng reellen Offertenliste, welche an Interessenten gratis und postfrei zusende. Betreibe keine Agentur. ee2651 **G. Schubert,** Dresden-A., Marienst. 10, 1. neben Hauptpost.

Heiratsgesuche

Junge sparsame ordentl. Frau wünscht sich mit arbeitsamem Herrn im Alter bis zu 40 J. zu verheiraten. „Off. unt. „Do 2705" Filiale Oppelstr. 21.

Aufrichtig! Achtb. best. Dame, 40 J., ohne Anh., nicht ganz unverm., sucht Heirat mit ehrenh. Herrn, Beamten. Gefl. Off. erb. unter „B A 2025" Exp. d. Bl.

Netter. Herr ohne Anhang w. sich nochmals zu verheir., ev. Einheiratung. Off. unt. „F B 66" Postamt 19 erb. 2710

Jg. Mann, 28 J., sucht d. Bek. ein. tüchtigen wirtschaftl. nicht unvermögenden Dame, passend in Restaurant, behufs späterer Verheiratung. Offert. mit Bild u. „B B 101" postlag. Laubegast. 2747

Solider Mensch, 25 Jahre alt, wünscht sich zu verheiraten in Restauration od. Gasthof, auch sonst vermögende Damen können sich meld. Off. mit Photographie erb. unt. „B B 2740" Exped. d. Bl.

Heirat. Professionist vom Lande, 29 J. alt, mit schönem Hausgrundstück, w. die Bekanntschaft eines Mädchens mit etwas Vermögen zwecks bald. Heirat. Off. u. „N N 15644" Exp. d. Bl.

Alleinsteh. Witwer, 50er, ev., Arbeiter, sucht sich mit alleinst. Witwe zu verheiraten. Etwas Ersp. erw. W. Off. u. „K 84" Fil. Hauptstraße 12. b5423

Strebs. Professionist, Ende 20er, welcher nicht tanzt, sucht Heirat eines brav. Mädchens. Werte Off. u. „W 414" Filiale Potschappel.

Heirat! Für junge gebildete u. häusl. veranl. Damen mit vorläufig 15 u. 20 000 Mk., später bed. höh. Vermögen sucht entsprech Bekanntschaft Frau A. Giebner, Arnoldstr. 13. n2368

Aufrichtig. 2 fl. Beamte, 28 J. alt, w. sich m. lebenslust. hübsch., jung. Mädch. aus d. Provinz zu verb. Vermög. erwünscht. Ernstgem. Off. mit Bild unt. „Ee 2540" Fil. Marienstr. 28. Verschwiegenheit zugesich. u. verlangt.

Bess. Professionist, Mitte 20er, ev., wünscht Heirat mit gebildetem Mädchen mit ca. 3000 Mk. Kapital. Bitte nur ernstgemeinte Offert. m. Photographie unter „T 1299" Filiale Postplatz niederzulegen. 11299

Solider Mann, 23 J. alt, mittelgroß, m. 2000 Mk. Erspart., s. e. Mädchen dienenden Stand. m. etw. Verm. beh. Heirat. Off. u. „W 415" Fil. Potschappel.

Witwe, kinderlos, wünscht sich mit gutsituierten Herrn glücklich zu verheiraten. Offert. erb. unt. „T 1306" Filiale Postplatz.

Besser. solides Mädchen, dien. Standes, 28 J., sucht auf dies. Wege, d. Bekanntschaft ein. achtb. sol. Mannes in gesetzten Jahren zw. Verheirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Off. erb. u. „E B 108" Dresden, Postamt 28. 3622

Verschiedenes

Vorzügl. Priv.-Mittagstisch, 50 Pf., Gr. Brüderg. 17, 1. [09464

Privatmittagstisch. Saub. Frau wünscht einige Hrn. oder Damen in Mittagskost zu nehmen. Näh. Blasewitzer Str. 23, 3. links. [p2564

Privat-Mittagstisch u. über 50 Pf., f. m. Herren in nächster Nähe d. Arsenals. Off. u. „Ee 2672" Fil. Marienstr. 28.

Privatmittagstisch, 40–60 Pf., auch auß. d. Hause, Pirnaische Str. 20, 1. l. 1308

Gasthof. Vertausche sofort meinen gutgehend., 15 Min. v. d. Stadt an 2 Hauptstraßen geleg. Gasthof f. 85 000 Mk. auf Zinshaus oder Baustelle, wenn 4–6000 Mk. der zugezahlt werd. Näh. durch H. Schierig, Großdobritz, Bez. Dresden. 09606

NB. Desgl. ein Gasthof mit 11 Scheffel, Preis 55 000 Mk., bin im Auftrage zu vertauschen D. O.

Kleine Gärtnerei Vorort Dresdens, Nähe der Hauptmarkthalle, ca. ¾ Scheff. Garten, 1 Scheffel gutes Gärtnereiland, Wohnung, Stallungen usw. auf 6 od. mehrere Jahre für 400 Mk. p. J. sofort zu verpachten. Näh. Bautzner Straße 79, b. Portier. [f2163

Kleines Restaurant mit voller Konzession zu pachten gesucht. Offert. u. „P B 992" postlag. Laubegast. 2719

Suche für sofort od. spät. eine **Bäckerei** zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Willy Lowel, Schwarzbach b. Rochlitz i. S.

Geschäfte in frequenter Lage, welche **ein Schaufenster** oder einen Teil desselben **weitervermieten** wollen, belieben ihre Adresse d. Pieschener Ofenfabrik, Oschatzer Straße 21, mitzuteilen. 2791

Tischlerei mit Dampfbetrieb sucht ständiger Abnehmer für Massenartikel. Gefl. Offerten unter „B D 5491" Rudolf Mosse, Breslau.

Landhaus b. Dresden mit Haus in Altstadt zu tauschen gesucht. Offerten mit Angabe d. Lage u. „T 1305" Fil. Postplatz.

Buchdruckerei in Vorortgegend von Dresden übernimmt den Druck von Reklamesachen, sowie für Kartenu. Papierwarenfabrikation, Gebrauchsanweisungen, Preislist. usw. Off. erb. unt. „F 5158" Filiale Falkenstraße 16.

Drechslermeister wünscht speziell Massenartikel aufzunehmen. Muster nebst Preis erbeten unt. „Ee 2880" Filiale Marienstr. 28.

Achtung! Alle nach der Roßthaler Obstdarre, feines Tafel- sowie Fallobst u. frische Nüsse zu den billigsten Tagespreisen [w116 Der Pächter Friedr. Schröder.

Wäsche zum Sticken (Maschinenstick., v. Handarbeit nicht zu unterscheiden) wird z. billigen Preisen angen. Voigt, Annenstraße 60, 3. 11277

Gutegetragene Kleidungsst., als Ueberz., Anzüge, Hosen, Jackets, Stiefel sowie auch gebr. Taschenuhren aller Art u. Garantie verk sehr billig Arndt, Landhausstr. 15, 1. 14404

Trockenes **Brennholz** Schwartenbunde, gibt zu 5,80 Mk. per Schock frei Waggon Dresden ab. Gräfl. Sägewerke in Weißwasser O.-L. A1541

Saubere Waschfrau v. Lande sucht noch n. Wäsche in od. außer d. Hause. Off. u. „M S" postlag. Cotta-Dr. [2908

Mäntel u. Jacketts w. modern. u. umgearbeitet zu mäßigen Preisen Anna Kunert, Freiberger Straße 29, pt. 6182

Jede Dame, welche sich ein neues Kleid anfertigen läßt, sollte einen Versuch machen mit ihre Auslagen als **Besätze, Futterstoffe,** Schweißblätter rc. bei Ernst Göring, Weberg. 25, kaufen.

Anerkannt reell und solid. Auf Kredit **Tischlermöbel, Sofas, Matratzen, Garnituren,** nur erstklassige Ware unter Garantie, An- und Abzahl. ganz nach Wunsch. **Kredithaus Mierjch, 13 Marienstr. 13,** gegenüber 3 Raben. 1411

Damen- u. Kindergarderobe wird billig angefertigt. auch für ein Geschäft Löbtau, Meißner Str. 9

Anfertigung einfacher, eleganteter **Damengarderobe** Ammonstraße 52, 2. Etage.

Schneiderin, nach Schid arbeitend, empf. St. Uhlandstr. 16, 2.

Saubere liebevolle Ziehmutter sucht neugeb. Kind in Pflege. Dresden-Cotta, Unkersdorfer Straße 10, part. rechts.

Saubere Waschfrau n. Wäsche a. Land z. wasch. u. Vorsichtige Behandlung, bill. Preise. Fr. Kaiser, Neu-Ostra, Talstraße 46 e.

Kleines weißes Kätzchen in gute Hände zu vergeb. berger Str. 52, 1. l.

Ausschachtung. 2000 Kubikmeter, abzuladen Näh. Deubener Str. 14, 1.

Damen find. diskr. liebev. Aufn. Frau Hebamme Bernhold, Dürerstr. 74, 1.

Damen wend. sich in jed. Angelegenh. vertrauensvoll a. Frau Hellmel, Kopernikusstraße 12, 2.

Damen in all. diskr. Angelegenheit (Trauung) erh. fach. Hilfe Frau Stein, Breslauer Str. 31, vorn, 3.

Bess. Damen f. diskr. find. frdl. Aufnahme. Off. an Fr. M. Claus, Königsbrücker Str 29, pt.

Junges Mädchen in diskret. Verh. bitte um volle Aufnahme bei Station bei einer Hebamme Uebernehme leichte Hausarbeit Off. „Ee 2696" Fil. Marienstr.

Gute Ziehmutter gesucht Wiedemühlenstr. 6, 2.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1904100901/10